

Freie und Hansestadt Hamburg



Bericht zum 1. Quartal 2019

Gesamthaushalt

Gesamtergebnisrechnung

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
1. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.677,5	3.800,9	13.020,4	13.020,4	29
a) Steuererträge	3.327,3	3.536,6	12.021,2	12.021,2	29
<i>davon aus Gemeinschaftsteuern</i>	1.838,5	1.915,0	7.034,8	7.034,8	27
<i>davon aus Landessteuern</i>	230,3	295,1	833,0	833,0	35
<i>davon aus Gemeindesteuern</i>	1.258,4	1.326,5	4.153,4	4.153,4	32
b) Spielbankabgabe, Troncabgabe und Erträge aus steuerlichen Nebenleistungen	14,3	19,8	41,3	41,3	48
c) Erträge aus Gebühren, Beiträgen, Sonderabgaben und Aufwendungsersatz	149,5	161,9	669,8	669,8	24
d) Erträge aus Geldbußen, Zwangsgeldern, Geldstrafen	25,2	17,9	81,3	81,3	22
e) Erträge aus privatrechtlichen Entgelten	161,2	64,6	206,8	206,8	31
2. Erträge aus Transferleistungen	365,5	311,2	1.253,5	1.253,5	25
<i>davon für Soziales</i>	233,5	215,7	861,6	861,6	25
3. Erträge aus dem Länderfinanzausgleich					-/-
4. Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	0,0				-/-
5. Sonstige Erträge	91,0	94,0	454,1	454,1	21
a) Erträge aus Anlagenabgängen		0,3	0,0	0,0	-/-
b) Erträge aus der Auflösungen von Rückstellungen	0,2	0,4	1,6	1,6	24
c) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	34,7	33,9	138,5	138,5	24
d) Übrige sonstige Erträge	56,1	59,5	314,0	314,0	19

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
7. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	378,7	394,8	1.847,9	1.857,6	21
a) Aufwendungen aus Miete, Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundvermögen und Bauten für eigene Zwecke	140,2	171,5	672,6	670,6	26
b) Aufwendungen aus der Bewirtschaftung und Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	65,2	50,1	259,4	268,3	19
c) Aufwendungen aus Verwaltungsbedarf	65,4	67,3	383,9	384,4	18
d) Aufwendungen aus Rechtshilfe und anderen bezogenen Leistungen	104,4	103,4	509,7	511,9	20
e) Aufwendungen aus Lehr- und Lernmitteln	3,5	2,5	22,4	22,4	11
8. Personalaufwendungen	1.332,7	1.350,9	5.638,3	5.638,7	24
a) Aufwendungen aus Entgelten	196,0	203,1	796,5	796,8	25
b) Aufwendungen aus Bezügen	442,5	445,1	1.895,2	1.895,2	23
c) Sonstige Aufwendungen mit Entgelt- oder Bezugscharakter	0,2	0,2	0,9	0,9	26
d) Aufwendungen aus Sozialleistungen	63,2	65,7	274,5	274,5	24
e) Aufwendungen aus Versorgungsleistungen	630,8	636,8	2.671,4	2.671,4	24
9. Aufwendungen aus Transferleistungen	1.355,9	1.388,9	6.254,0	6.264,6	22
a) an den privaten Bereich	816,2	837,6	4.049,7	4.067,4	21
b) an verbundene Organisationen und Beteiligungen	403,6	370,9	2.005,6	2.015,4	18
c) an den öffentlichen Bereich	136,1	180,4	198,7	181,8	99
10. Aufwendungen für den Länderfinanzausgleich	21,5	41,0	100,0	100,0	41
11. Aufwendungen aus Abschreibungen	147,0	149,0	625,8	626,1	24
davon Gebäude	16,3	16,5	62,8	62,8	26
davon Infrastrukturvermögen	35,3	34,8	160,8	160,9	22
12. Sonstige Aufwendungen	56,7	50,7	352,2	354,3	14
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	841,6	830,8	-90,3	-113,3	-/-

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
15. Erträge aus Beteiligungen	26,3	8,8	117,5	117,5	8
<i>davon aus Sondervermögen für Alterssicherung</i>			44,5	44,5	0
<i>davon aus verbundenen Organisationen</i>	26,3	8,8	73,0	73,0	12
16. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			0,0	0,0	0
<i>davon aus verbundenen Organisationen</i>					-/-
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48,5	49,2	72,1	72,1	68
<i>davon aus verbundenen Organisationen</i>	0,4	1,4	40,0	40,0	4
18. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			31,3	31,3	0
<i>davon auf verbundene Organisationen</i>			31,3	31,3	0
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens			46,1	46,1	0
<i>davon auf verbundene Organisationen</i>			46,1	46,1	0
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108,9	108,9	625,6	625,6	17
<i>davon an verbundene Organisationen</i>	0,1	0,1	0,2	0,2	33
21. Aufwendungen aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen			0,1	0,1	0
22. Finanzergebnis	-34,1	-50,9	-450,9	-450,9	11
23. Jahresergebnis (14 + 22)	807,5	779,9	-541,3	-564,2	-/-
24. Globale Mehrkosten			359,4	337,7	0
25. Globale Minderkosten			-286,1	-286,1	0
26. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (23 - 24 - 25)	807,5	779,9	-614,6	-615,7	-/-

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
26. Jahresergebnis einschließlich der globalen Mehr- / Minderkosten (23 - 24 - 25)	807,5	779,9	-614,6	-615,7	-/-
27. Auflösung von bilanziellen Ermächtigungsvorträgen aus Vorjahren				0,6	0
28. Bildung von bilanziellen Ermächtigungsvorträgen zum Jahresende					-/-
29. Auflösung von bilanziellen Ermächtigungsvorbelastungen aus Vorjahren					-/-
30. Bildung von bilanziellen Ermächtigungsvorbelastungen zum Jahresende					-/-
31. Jahresergebnis nach Ermächtigungsvorträgen bzw. nach Ermächtigungsvorbelastungen (26 + 27 - 28 - 29 + 30)	807,5	779,9	-614,6	-615,1	-/-
32. Zuführung zur Konjunkturposition		131,4	308,9	308,9	43
33. Entnahme aus der Konjunkturposition					-/-
34. Bildung von Vorbelastungen aufgrund einer außergewöhnlichen Notsituation					-/-
35. Auflösung von Vorbelastungen aufgrund einer außergewöhnlichen Notsituation					-/-
36. Eigenkapitalerhöhungen aus Korrekturen von Bilanzierungs- und Bewertungsansätzen, die für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 getroffen worden sind					-/-
37. Eigenkapitalverringerungen aus Korrekturen von Bilanzierungs- und Bewertungsansätzen, die für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014 getroffen worden sind				0,4	0
38. Bereinigtes Jahresergebnis (31 - 32 + 33 + 34 - 35 - 36 + 37)	807,5	648,5	-923,5	-923,6	-/-
39. Einstellungen in den Ergebnisvortrag		131,4	923,5	923,5	14
40. Ausgleich des Ergebnisvortrags					-/-
41. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage					-/-
42. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage					-/-
43. Bilanzergebnis (38 + 39 - 40 - 41 + 42)	807,5	779,9	0,0	-0,1	-/-

Gesamthaushalt

Doppische Gesamtfinanzrechnung

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
1. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.801,2	3.848,7	14.786,9	14.786,9	26
2. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	3.354,9	3.181,2	13.499,6	13.500,5	24
3. Saldo aus Verwaltungstätigkeit	446,3	667,5	1.287,3	1.286,5	52
4. Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen	23,5	26,9	212,9	213,0	13
5. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1,3	1,1	0,8	0,8	142
6. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	78,5	78,5	0
7. Sonstige Investitionseinzahlungen	1,2	0,4	4,9	4,9	9
8. Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	38,0	64,0	460,4	464,8	14
9. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	1,3	1,7	3,3	3,4	50
10. Auszahlungen für Baumaßnahmen	28,0	41,9	310,2	312,4	13
11. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4,9	5,9	74,9	75,4	8
12. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,1	4,1	108,5	108,5	4
13. Sonstige Investitionsauszahlungen	26,5	1,6	12,0	13,1	12
14. Globale Minderauszahlungen			-6,9	-6,9	0
15. Saldo aus Investitionen	-72,7	-90,8	-665,3	-673,6	13
16. Einzahlungen aus gegebenen Darlehen	3,6	3,0	12,5	12,5	24
17. Auszahlungen aus gegebenen Darlehen	2,6	2,6	240,9	240,9	1
18. Saldo gegebene Darlehen	1,0	0,4	-228,5	-228,5	-/-

Gesamthaushalt

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
19. Einzahlungen aus der Aufnahme von Deckungskrediten	244,3	199,0	2.107,4	2.107,4	9
20. Auszahlungen für die Tilgung von Deckungskrediten	475,5	1.535,3	2.500,9	2.500,9	61
21. Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten	1.920,5	1.932,4			-/-
22. Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten	1.755,9	1.874,4			-/-
23. Übrige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	83,7	42,0			-/-
24. Übrige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	33,4	138,8			-/-
25. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-16,3	-1.375,2	-393,5	-393,5	349
26. Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	6.442,5	6.321,9			-/-
27. Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	6.416,4	6.224,5			-/-
28. Saldo aus durchlaufenden Posten	26,0	97,4			-/-
29. Änderung des Bestandes an liquiden Mitteln (3 + 15 + 18 + 25 + 28)	384,3	-700,8	0,0	-9,1	7.704

Gesamthaushalt

Wichtige Einflussfaktoren für den Gesamthaushalt

Vorbemerkungen

Das Soll 2019 enthält noch keine Ermächtigungsüberträge aus 2018.

Gesamtergebnisrechnung

Die **Spielbankabgabe, Troncabgabe und Erträge aus steuerlichen Nebenleistungen [1.b]** entwickeln sich im ersten Quartal über dem zeitanteiligen Sollwert, was insbesondere auf schwankende Erträge aus Säumniszuschlägen im Zusammenhang mit steuerähnlichen Leistungen in Höhe von 14,3 Mio. Euro im Einzelplan 9.2 zurückzuführen ist.

Die **Aufwendungen aus Lehr- und Lernmitteln [7.e]** stellen sich zum ersten Quartal 2019 noch unterzeichnet dar. Dies liegt im Wesentlichen an der unterproportionalen Inanspruchnahme von Kostenermächtigungen im Bereich der Staatlichen Schulen (Epl. 3.1) in Höhe von 21,8 Mio. Euro.

Die **Aufwendungen aus Transferleistungen an den öffentlichen Bereich [9.c]** werden überplanmäßig ausgewiesen, da Ermächtigungen für Sozialhilfezahlen an die Bundesagentur für Arbeit derzeit zwar noch den Transferleistungen an den privaten Bereich zugeordnet sind, während die Auszahlungen jedoch als Transferleistungen an den öffentlichen Bereich verbucht werden. Die Höhe der Aufwendungen aus Transferleistungen entspricht insgesamt den Planwerten.

Zu den **Aufwendungen aus dem Länderfinanzausgleich [10]** siehe Übersicht über die Hamburger Steuererträge.

Der geringe Ausschöpfungsgrad bei den **Sonstigen Aufwendungen [12]** geht überwiegend auf noch nicht in Anspruch genommene zentrale Reserven (rd. 201 Mio. Euro) im Einzelplan 9.2 zur Abdeckung von Risiken aller Behörden zurück. Bedarfe ergeben sich häufig erst im späteren Jahresverlauf. Darüber hinaus sind noch weitere 18,8 Mio. Euro i. Z. m. Rückstellungen für den Hamburgischen Versorgungsfonds enthalten. Die Rückstellungen werden nur einmal jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses gebildet. Ebenfalls bei den Sonstigen Aufwendungen veranschlagt sind Ermächtigungen für eventuell nicht vermeidbare Abschreibungen auf Beteiligungen und Landesbetriebe im Einzelplan 9.1 in Höhe von rd. 21 Mio. Euro. Diesbezügliche Bedarfe ergeben sich i. d. R. erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

Bei den **Erträgen aus Beteiligungen [15]** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Sondervermögen Altersversorgung (44,5 Mio. Euro) sowie um die Gewinnabführung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen (30 Mio. Euro), die erst zum Jahresende erwartet werden.

Die **Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge [17]** liegen über dem Sollwert insbesondere aufgrund von überplanmäßigen Provisionszahlungen aus übernommenen Bürgschaften (rd. 43 Mio. Euro), die bereits zu Jahresbeginn in voller Höhe vereinnahmt wurden, und überplanmäßigen Zinserträgen (rd. 5 Mio. Euro).

Die **Zuschreibungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens [18,19]** werden grundsätzlich erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten nach Vorlage der jeweiligen Jahresabschlüsse der Finanzanlagen ermittelt. Daher weisen diese Positionen zum Ende des ersten Quartals 2019 noch keine Ist-Werte aus.

Bei den **Aufwendungen aus Ergebnisausgleichsverpflichtungen [21]** handelt es sich um eine im Einzelplan 7 geplante Verlustübernahme für die Eichdirektion Nord, die bislang nicht in Anspruch genommen wurde.

Gesamthaushalt

Die **Zuführung zur Konjunkturposition [32]** wurde auf Grundlage einer stichtagsbezogenen Berechnung zum Quartalsende ermittelt. Eine abschließende Berechnung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten anhand des endgültigen Ist-Steueraufkommens für das Jahr 2019.

Gesamtfinanzrechnung

Die **Ein- und Auszahlungen für Investitionen** verlaufen zum ersten Quartal 2019 überwiegend noch unterdurchschnittlich. Dies ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen saisonbedingt sowie aufgrund von Vorlaufzeiten z.B. im Zusammenhang mit Vergabeprozessen schwerpunktmäßig im zweiten Halbjahr erfolgt. In der Konsequenz werden auch Einzahlungen vom Bund häufig erst im späteren Jahresverlauf entsprechend der Umsetzungsfortschritte abgefordert. Darüber hinaus sind im Einzelplan 9.2 zentrale Auszahlungsermächtigungen für Investitionen veranschlagt, die nach Bedarf auf die sachlich zuständigen Aufgabenbereiche der Behörden und Ämter übertragen und ebenfalls verstärkt erst im späteren Jahresverlauf in Anspruch genommen werden.

Maßgeblich betroffen sind folgende Positionen:

- bei den **Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen [4]** geplante Einzahlungen des Bundes für die sog. Hafenlasten (Epl. 7, rd. 21 Mio. Euro), Investitionszuschüsse im Aufgabenbereich Verkehr und Straßenwesen (Epl. 7, rd. 78 Mio. Euro) sowie Einzahlungen vom Bund im Zusammenhang mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (Epl. 9.2, 49 Mio. Euro),
- die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen [6]**, bei denen die Entnahme aus dem Sondervermögen Altersversorgung sowie die investive Ablieferung des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen geplant sind,
- die als **Sonstige Investitionseinzahlungen [7]** geplanten Einzahlungen des Bundes für die sog. Ortsdurchfahrten Hamburg gemäß BFStrMG (Epl. 7, rd. 2,2 Mio. Euro) sowie die Spende der Langner-Stiftung für den Bau der Jazz Hall (Epl. 3.2, rd. 2,7 Mio. Euro),
- die **Auszahlungen für Rechte aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen [8]** v.a. im Zusammenhang mit Investitionen in die Verkehrs- und Straßeninfrastruktur sowie Hafen (Epl. 7), Krankenhausinvestitionen (Epl. 5) und Investitionen im Bereich Wissenschaft und Forschung (Epl. 3.2) sowie mit Maßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (Epl. 9.2),
- die **Auszahlungen für Baumaßnahmen [10]** in den Bereichen Wohnungsbau (Epl. 6.1, rd. 13 Mio. Euro), Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz (Epl. 6.2, rd. 39 Mio. Euro) und Hafeninfrastruktur (Epl. 7, rd. 54 Mio. Euro) und zentralen Auszahlungsermächtigungen (Epl. 9.2, rd. 89,6 Mio. Euro),
- die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen [11]**, bei denen es sich u.a. um Neu- und Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten in den Aufgabenbereichen Polizei und Feuerwehr (Epl. 8.1) sowie um zentrale Auszahlungsermächtigungen (Epl. 9.2, rd. 34 Mio. Euro) handelt,
- die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen [12]**, bei denen eine Zuführung an das Sondervermögen Altersversorgung der FHH in Höhe von 16 Mio. Euro sowie zentrale Auszahlungsermächtigungen in Höhe von rd. 93 Mio. Euro im Einzelplan 9.2 geplant sind sowie
- die **Sonstigen Investitionsauszahlungen [13]**, bei denen der investive Anteil Hamburgs für den Lärmschutztunnel in Schnelsen im Rahmen des Ausbaus der Autobahn A 7 (Epl. 7, 9 Mio. Euro) veranschlagt ist.

Der hohe Realisierungsgrad bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen [5]** resultiert u.a. aus kurzfristig realisierbaren Veräußerungen von Grundstücken u.a. in den Einzelplänen 1.2 und 1.4 sowie aus dem Verkauf von Dienstkraftfahrzeugen im Einzelplan 8.1, der nicht linear erfolgt.

Der hohe Ausschöpfungsgrad bei den **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden [9]** beruht u.a. auf überplanmäßige Auszahlungen für Grunderwerb im Bereich Management des öffentlichen Raums (Epl. 1.6) sowie im Bereich der Straßeninfrastruktur (Epl. 7).

Bei den veranschlagten **Auszahlungen aus gegebenen Darlehen [17]** handelt es sich im Wesentlichen um das Gesellschafterdarlehen für das Sondervermögen

Gesamthaushalt

Schulimmobilien (Epl. 9.1). Die Auszahlungen erfolgen planmäßig erst im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres 2019.

Ausschlaggebend bei den **Einzahlungen aus der Aufnahme und Auszahlungen aus der Tilgung von Deckungskrediten [19,20]** sind die Laufzeiten und Kreditvolumen von ca. 400 Kreditgeschäften, deren Endfälligkeitstermine nicht gleichmäßig über das Geschäftsjahr verteilt sind. Insofern ergibt sich keine lineare Ausschöpfung im Jahresverlauf.

Prognosebericht für den Gesamthaushalt

Der Haushaltsverlauf des ersten Quartals lässt grundsätzlich noch keine valide Prognose für die weitere Entwicklung des Haushaltsjahres zu.

Gesamthaushalt

Entwicklung der Hamburger Steuererträge ^{a)}

	Ist bis Q1 2018 Mio. EUR	Ist bis Q1 2019 Mio. EUR	Fortg. Plan 2019 Mio. EUR	Soll 2019 Mio. EUR	Ist zum Soll 2019 in %
1. Lohnsteuer	1.096,9	1.208,3	3.519,0	3.519,0	34
2. Veranlagte Einkommensteuer	415,8	427,8	1.426,0	1.426,0	30
3. Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	102,3	96,9	410,5	410,5	24
4. Körperschaftsteuer	213,1	242,3	542,5	542,5	45
5. Abgeltungsteuer	33,5	26,3	179,2	179,2	15
6. Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer (ohne Gemeindeanteil)	397,4	380,8	2.110,0	2.110,0	18
7. Grunderwerbsteuer	138,0	169,5	495,0	495,0	34
8. Gewerbesteuer	647,6	660,8	2.280,0	2.280,0	29
9. Grundsteuer	93,0	94,9	486,0	486,0	20
10. Sonstige Landes- und Gemeindesteuern	189,7	229,0	667,0	667,0	34
11. Globale Steuermehr-/mindererträge			-94,0	-94,0	0
12. Gesamtsteuererträge (Σ 1 – 11)	3.327,3	3.536,6	12.021,2	12.021,2	29
13. Länderfinanzausgleich	-21,5	-41,0	-100,0	-100,0	41
14. Allg. Bundesergänzungszuweisungen					-/-
15. Hamburg verbleibende Steuererträge (Σ 12 – 14)	3.305,8	3.495,6	11.921,2	11.921,2	29

^{a)} Die Übersicht bildet den Saldo aus Kosten und Erlösen der Produktgruppe 282.01 Steuern und Finanzausgleich nach Steuerarten ab.

Die Veranschlagung der Hamburger Steuererträge (fortg. Plan, Soll) berücksichtigt noch nicht die Oktober-Steuerschätzung 2018.

Die **Gesamtsteuererträge** entwickeln sich mit 29 % des Solls leicht überplanmäßig. Dies ist insbesondere auf eine ausstehende Zahlung zur Zerlegung der Lohnsteuer von rund 453 Mio. Euro zurückzuführen, die im zweiten Quartal erfolgt. Aus dem Buchungsstand zum ersten Quartal lassen sich noch keine Rückschlüsse auf ein zu erwartendes Jahresergebnis für das Haushaltsjahr 2019 ziehen.

Die ausgewiesenen Aufwendungen für den **Länderfinanzausgleich** in Höhe von rund 41 Mio. Euro sind dem Ausgleichsjahr 2018 zuzurechnen. Ihnen steht eine zum 31.12.2018 gebildete Verbindlichkeit gegenüber, die noch aufzulösen ist.

Gesamthaushalt

Entwicklung der Schulden

	Stand Jahresbeginn Tsd. EUR	Aufnahme ^{a)} Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Stand per 31.03.2019 Tsd. EUR
Kernhaushalt				
Kreditmarktschulden	23.919.683	200.000	1.535.319	22.584.364
Öffentlicher Bereich	438	0	0	438
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0	0	0	0
Summe Kernhaushalt	23.920.121	200.000	1.535.319	22.584.802
SV Schulimmobilien Hamburg	1.667.822	0	4.299	1.663.523
SV Stadt und Hafen	240.000	0	0	240.000
Gesamt	25.588.183	200.00	1.539.618	24.248.565

a) Struktur (Kernhaushalt): 0,0 Mio. EUR Schuldscheindarlehen, 200,0 Mio. EUR Wertpapieremissionen und 0,0 Mio. EUR Vertragsdarlehen.

Gewogene Effektivverzinsung für neu aufgenommene Festzinskredite:

	Neuaufnahmen 2018	Neuaufnahmen bis März 2019
1 bis 2 Jahre	Nicht erfolgt	Nicht erfolgt
2 bis 5 Jahre	-0,27%	Nicht erfolgt
5 bis 10 Jahre	0,66%	Nicht erfolgt
Über 10 Jahre	1,41%	0,68%